

Neues aus dem SUOV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **58 (1983)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die im neuen Armeeleitbild vorgesehenen Massnahmen halten sich strikte an diesen Rahmen und ändern an der gültigen Konzeption nichts. Es geht jedoch heute nicht nur um die Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung, sondern zunehmend auch um die Bedrohung durch Terroranschläge oder Sabotageaktionen gegen unsere Infrastruktur, zB gegen Telefonzentralen, Flugplätze, Verkehrsknotenpunkte und Verwaltungsgebäude. Um solche Anlagen bewachen oder allenfalls wieder in Besitz zu nehmen, muss die Armee in der Lage sein, den zivilen Polizeiorganen Hilfe und Unterstützung zu leisten. Zu diesem Zweck sind besonders ausgerüstete und ausgebildete Einheiten der Armee erforderlich. Es ist geplant, bei Bedarf geeignete Armee-Einheiten für diese Bewachungs- und Antiterrorereinsätze auszurüsten und auszubilden. Das Material dieser Verbände muss so ergänzt werden, dass sie wenn möglich ohne ihre Waffen auskommen und ihre Aufgaben mit minimaler Gewaltanwendung erfüllen können. PJ

gegen das Projekt wenden. Leider wird diese Rolle dank der tätigen Mithilfe «naiver» Journalisten unverhältnismässig stark betont und hervorgehoben, ohne dass ein Hinweis auf die wirklichen Ziele der Gegnerschaft erfolgt. PJ

NEUES AUS DEM SUOV

Unter einer ansprechenden Zahl Vereinsmitteilungen ist dem Rubrikredaktor auch die Truppenzeitung «Der Feuervogel – Fänger» des FAK 2 zugeestellt worden, herzlichen Dank! Für einmal hat sich der Redaktor nebst den ausgezeichneten redaktionellen Beiträgen aber auch den Inseraten dieser Zeitung angenommen. Warum, hat er sich nachher gefragt, wird in einer ausschliesslichen Truppenzeitung mit einer optimalen Kontaktwahrscheinlichkeit für Zahnpasta, Autos und Bier geworben, hingegen nicht für die ausserdienstliche Tätigkeit in einem Kantonalverband oder einer Sektion, warum nicht für einen der vielen wertvollen militärischen Wettkämpfe, warum nicht auch für den «Schweizer Soldat + FHD»? Diese Frage gilt sinngemäss auch für alle andern Truppen- und Divisionszeitungen, freigestellt zur Auswertung an unsere Werbebeauftragten in Kantonalverbänden und Sektionen.

Erste Delegiertenversammlungen

In Gossau SG versammelten sich die Delegierten des Unteroffiziersverbandes St. Gallen-Appenzell zu ihrer 61. Delegiertenversammlung. Hervorstechendstes Merkmal dieser ruhig verlaufenen Versammlung, unter der bewährten Führung des Kantonalpräsidenten Adj Uof Hans-Peter Adank, war die Aufnahme der einzelstehenden Sektion Chur als 14. Verbandssektion in den Kantonalverband. Die erst vor 3 Jahren gegründete Sektion Gaster konnte im Berichtsjahr ihre Mitgliederzahl von 42 auf 51 Mann erhöhen und dadurch mit dem Wanderpreis für den grössten Mitgliederzuwachs ausgezeichnet werden. Eine gut vorbereitete Statutenrevision passierte die Versammlung anstandslos, für die ausgezeichnete Leitung der Kantonalen Unteroffizierstage in Eschenbach wurde Adj Uof Hans-Peter Adank, für die langjährige technische Leitung der Sektion St. Gallen Hptm Emil Schwegler mit der Verdienstplakette des Verbandes ausgezeichnet.



Adj Uof Josef Trüssel überreicht dem Verbandspräsidenten Adj Uof Hans Peter Adank die Verdienstplakette des Verbandes.

Die Delegiertenversammlung des Kantonalen Unteroffiziersverbandes Thurgau wickelte sich in gediegenem Rahmen, unter aufmerksamem Interesse einer grossen Gästeschar, so dem neuen Kdt F Div 7, Div Kurt Lipp, und dem Grossratspräsidenten Christian Tapfer, im thurgauischen Zihlschlacht ab.

In seiner prägnanten Präsidialansprache warf Wm Heinz Ernst die Frage auf, ob es nicht Pflicht der Unteroffiziersvereine gewesen wäre, anlässlich der Frauenfelder Waffenschau für die Armee zu «demonstrieren». Des weiteren stellte er die Frage, ob mit grossangelegten Felddienstübungen die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit nicht besser zu gewinnen sei als mit Schiessübungen in Kiesgruben, Patrouillenläufen in Wäldern und dergleichen. Für Wm Ernst sind beide Alternativen nicht vertretbar, die Unteroffiziersvereine sollen nicht mit Worten für eine starke Armee demonstrieren, sondern aktiv etwas für sie tun. Daher seien auch «Mini-Manöver», nicht die geeignete Form, um die Existenz zu beweisen, sondern nur die militärische Ausbildung ihrer Mitglieder, die Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit und letztlich auch die Stärkung der staatsbürgerlichen Gesinnung und das Verantwortungsbewusstsein.

Ohne grosse Wellen wurden die Verbandstraktanden erledigt, leider musste vom Rücktritt des initiativen Kantonssekretärs Oblt Walter Würsch Kenntnis genommen werden. Im Anschluss über die speditiv verlaufene Delegiertenversammlung referierte Major Rudolf Labhart, Instr Of an der Inf OS Zürich, über das Thema: «Die heutige Ausbildung des Unteroffiziers von der Grundausbildung bis zur ausserdienstlichen Tätigkeit.»

Weitere Generalversammlungsberichte

Die aktiven Mitglieder des UOV Amt Willisau konnten an ihrer 62. Generalversammlung auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 1982 zurückblicken; ein erster Rang an den KUT in Emmen, errungen mit 66 Wettkämpfern, dürfte Grund genug dazu sein. Eine vereinseigene Trainingsstätte an der Luther in Schötz, die 1982 eröffnet wurde, wird das ihre dazu beitragen, dass die Willisauer auch in Zukunft auf Erfolgskurs segeln werden.

Der UOV Amt Erlach, einer der grössten aller Vereine des oberen Seelandes, konnte seine Hauptversammlung vor vollem «Hause» abhalten, eine starke Vertretung der jungen Generation, in der selbst das zarte Geschlecht (FHD und Juniorinnen) nicht fehlte, bildete eine erfreuliche Tatsache. Im Jahresprogramm 82 wurden insgesamt 45 Trainings, Übungen und Wettkämpfe durchgeführt. Die Juniorengruppe unter Führung von Martin Graf entwickelte sich erfreulich und konnte an verschiedensten Wettkämpfen ausgezeichnete Plazierungen erringen. Mit 32 Eintritten und einem Bestand per 31.12.1982 von 389 Mitgliedern nähert sich der UOV Amt Erlach der Traumzahl von 400 Mitgliedern.

Mit einer mehr als zehnjährigen Dokumentation legte der UOV Hinterthurgau Rechenschaft über sein Vereinsjahr 82 ab. Erfreulicherweise konnte der Mitgliederbestand dank der grossen persönlichen Anstrengungen des Präsidenten Fw Wolfgang Borner erneut gesteigert werden, 16 Eintritten stehen 4 Abgänge gegenüber. Unter den 1982 ernannten Ehrenveteranen des SUOV sticht als prominentester Name das Hinterthurgauer Vereinsmitglied alt Kkdt Hans Thomann hervor.

Nach zehnjähriger Präsidialzeit, geprägt von einem grossen persönlichen Engagement und viel Geschick, hat an der 56. Generalversammlung des UOV Schönenwerd und Umgebung Wm Bruno Jordi Abschied von der Vereinsführung genommen. Zu seinem Nachfolger wurde Kpl Martin Frey gewählt. Das neue Arbeitsprogramm «Trend 83» enthält nebst internen Vereinsanlässen auch familienbezogene Veranstaltungen.

18. Nachtpatrouillenlauf des UOV Schaffhausen

Die 18. Auflage, gekennzeichnet durch schweren Boden und dichten Nebel auf den Randenhöhen, gehört der Vergangenheit an. War es auch die letzte Austragung überhaupt? Wohl konnte die durchführende Sektion, der UOV Schaffhausen, diesen Anlass mit einer Beteiligung auf knapper Vorjahreshöhe halten. Wird aber die Startliste einer genaueren Betrachtung unter-

Teilrevision der Militärorganisation

Der Bundesrat beantragt dem Parlament eine Teilrevision der Militärorganisation (MO). Die hauptsächlichsten Punkte der Teilrevision betreffen:

- Die Zivilschutzkader sollen mit Offizieren der Armee, die das 50. Alterjahr zurückgelegt haben, verstärkt werden.
- Der Bundesrat erhält die Kompetenz, unter bestimmten Voraussetzungen Auslandeinsätze von Angehörigen der Schweizer Armee an den Instruktionsdienst anzurechnen. Es handelt sich dabei um Einsätze in der Katastrophenhilfe, um die Teilnahme an Militärmissionen oder an internationalen Militärsport-Wettbewerben und um die Tätigkeit der Verteidigungsattachés und ihrer Assistenten.
- Die Stellung der Frau, die in der Armee freiwillig Dienst leistet, soll attraktiver werden, indem der Frauenhilfsdienst (FHD) aus dem Hilfsdienst herausgelöst wird und inskünftig den Namen «Militärischer Frauendienst» tragen wird.
- Die Einführung des Personal-Informations-Systems der Armee (PISA) soll der Truppe, den Truppenkdt und der Militärverwaltung die rationelle und rasche Erledigung administrativer Arbeiten ermöglichen, wobei der Schutz der Privatsphäre gewährleistet ist.

Naturschutz und Waffenplatz

Im Zusammenhang mit den Diskussionen um den geplanten Waffenplatz Rothenthurm wird von den Gegnern des Projektes immer wieder mit dem Argument gefochten, das Hochmoor in der Ebene von Rothenthurm werde durch den militärischen Betrieb geschädigt oder gar zerstört. Der Zürcher Professor Dr Frank Klötzli, Geobotanisches Institut der ETH Zürich, engagierter Naturschützer und Experte, ist der Meinung:

- dass das Moorgebiet von Rothenthurm-Altmatte sowohl beim Bau des Waffenplatzes als auch beim Betrieb in keiner Weise gravierend verändert werde. Es seibarer Unsinn, von einer Zerstörung der Hochmoorlandschaft zu sprechen;
- es sei erwünscht, das Bild der heutigen offenen Landschaft, die Wald-Feld-Verteilung, das Grünlandmosaik und den mäandernden Biberlauf zu erhalten.
- das naturschützerische und landwirtschaftliche Potential des umstrittenen Gebietes bleibe weitgehend im heutigen Zustand belassen.
- Professor Klötzli ist zu dieser Stellungnahme um so mehr berufen, als er seit über 20 Jahren im Gebiet von Rothenthurm als Vegetationskundler und Pflanzenökologe, als Hochschullehrer und Exkursionsleiter tätig ist. Die Haltung dieses Wissenschaftlers hebt sich deutlich ab von jenen mit sektiererischen Mitteln arbeitenden fanatischen Gegnern unserer Armee, die sich mit allen Mitteln der Desinformation

zogen, so stellt man fest, dass nur noch die Hälfte aller Patrouillen eingeteilten Armeeeingehörenden und Senioren, der Rest ausländischen Organisationen, Gästen und Junioren angehören. Freundschaftliche Beziehungen über die Grenze sind eine wertvolle Ergänzung unserer Arbeitsprogramme, wenn aber unsere Wettkämpfe bald mehrheitlich (zB Bischofszeller Wettkampf) vom ausländischen Teilnehmer besucht werden, muss doch ein Fragezeichen gesetzt werden. Der wie immer bestens organisierte Lauf gliederte sich in zwei Teile, einen technischen Abschnitt mit Kameradenhilfe, Stgw-Schiessen, Rak-Rohr-Schiessen, Panzererkennung und HG-Werfen. Der zweite Teil, ein Skorelauf musste bei dichtestem Nebel auf dem Siblingler Randen ausgetragen werden.

In der Kat Auszug ging der Tagessieg einmal mehr an die Patr Oblt Karrer/Kpl Willi Walser vom UOV Andelfingen, als Landwehrsieger trugen sich Wm Eberli René/Kpl Rutz Jürg, Winterthur, beim Landsturm Major Schöttli Hans/Wm Tuchschnid Amiro, Reiat, ins «Goldene Buch» ein. Der Juniorensieg (erfreulicherweise waren hier 9 Patrouillen, 3 davon sogar aus Biel am Start) blieb mit Werner Meier und Peter Leuzinger vom UOV Reiat in der engeren Heimat. Mit 5 Patrouillen war die «Association des officiers de réserve du Haut-Rhin» vertreten, die den Kategoriensieg der ausländischen Gäste gewann. Aus der Reihe der eingeladenen Gastsektionen schwang der Four Verband Schaffhausen mit Four Weissberger/Four Christen obenaus.

HUH

+

Neun verschiedene Aufgaben – ein Ziel

Neun militärische Vereine des Kantons Zug: Eidg Verband der Übermittlungstruppen (EVU), Feldweibelverband, Fouriervverband, Frauenhilfsdienst, Militär-Motortahrgesellschaft, Militär-Sanitäts-Verein, Rot-

kreuzdienst, Offiziersgesellschaft und der UOV Zug stellten sich und ihr Wirken in einer grafisch sehr gut gegliederten Schaufensterausstellung vor. Den Abschluss dieser Aktion bildete ein «Tag der offenen Tür» mit einem reichhaltigen Programm, von der Briefftaube über die «Gulaschkanone» bis zum modernen Funkmaterial konnte einiges bestaunt oder selbst ausprobiert werden.

Jeder der neun angeschlossenen Militärvereine stellte die Eigenheiten seines Fachgebietes am praktischen Beispiel oder zumindest mittels einer Tonbildschau einem interessierten Publikum vor. Unter den verschiedenen Schwerpunkten, die damit anvisiert wurden, seien erwähnt:

- Demonstration der Gesinnung und der ideellen Werte;
- Information über eine Vielzahl faszinierender Aufgaben einer grossen Zahl unterschiedlicher Grade;
- Werbung für die ausserdienstlichen Weiterbildungs-Institutionen.

Ob die gesteckten Ziele erreicht wurden, kann kurzfristig nicht abschliessend beantwortet werden. Immerhin kann festgestellt werden, dass das Interesse aus der Bevölkerung sehr rege war. Die mit viel Idealismus realisierte Aktion verdient uneingeschränktes Lob. H U

1 + 2 Schaufensterausstellung. Trotz schlechtestem Wetter viel interessiertes Publikum.

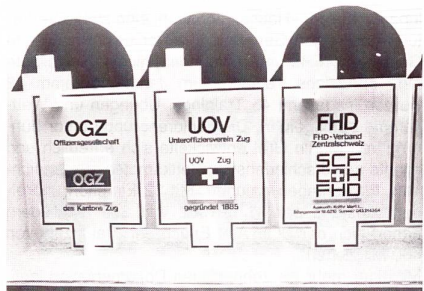
3 Ein heisser Tee, eine willkommene Unterbrechung beim Einkaufen.

4 Wo's Kleber gibt ist auch die Jugend.

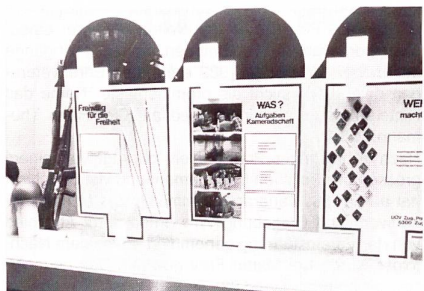
5 Die Militärköche an der Arbeit.

6 Die Briefftauben werden «startklar» gemacht.

Fotos: HUH + UOV Zug



1



2



3



4



5



6

Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilauf SUOV



Zwischen Zweisimmen und Lenk BE wurde am 12./13. März 1983 der 21. Schweizerische Gebirgsskilauf mit gegen 160 Patrouillen und 780 Teilnehmern ausgetragen. Unser Bild zeigt am Hornberg eine Frauen- und eine Männer-Patrouille am Aufstieg. Keystone

WEHRSPORT

Winterwettkämpfe der Felddivision 8

Alter und neuer Divisionsmeister 1983 wurde an der Ende Februar in Andermatt durchgeführten Wintermeisterschaft der Felddivision 8 der Entlebucher Füs Gfr Josef Krummenacher mit seinen Kameraden Beat Krummenacher, Beat Schöpfer und Toni Unternährer (Füs Kp II/41). Obwohl der erfolgreiche Patrouillenführer einige Tage zuvor noch mit einer Grippe im Bett lag, spielte er bereits am Samstag seine Trümpfe aus: Er siegte im Einzellauf. Die Wehrmänner mussten dabei gegen den stark aufkommenden Wind ankämpfen. Total nahmen 920 Wehrmänner an den Wettkämpfen teil. Die Loipe war 23 Kilometer lang und hatte eine Höhendifferenz von bis zu 400 Metern. Der Wettkampfkommandant Major Willi Walker aus Ebikon stellte einen neuen Trend fest: «Es wird immer mehr der leichtere Wettkampf bevorzugt. Wir müssen vielleicht die Kategorie B länger anlegen oder nur eine Kategorie schaffen.»



Die Siegerpatrouille Krummenacher



Die Familienpatrouille Hool